

# Zehn weitere Unternehmen wollen Ökoprofit einfahren

Ressourcen schonen und Betriebsabläufe optimieren: Im Kreis Düren **startet die zweite Runde** des Projekts. Workshop zum Auftakt.

**Kreis Düren.** Die Umwelt schonen und Geld sparen – das sind beim Ökoprofit-Projekt zwei Seiten einer Medaille. Im Kreishaus Düren begrüßte Landrat Wolfgang Speltz die Vertreter von zehn Unternehmen, die ihre Betriebsabläufe im Rahmen des zweiten Ökoprofit-Projekts im Kreis Düren kritisch durchleuchten wollen. Sie möchten künftig mit weniger Energie und Wasser auskommen,

weniger Abfall produzieren und dadurch langfristig Betriebskosten einsparen.

Die Bandbreite der Unternehmen, die sich bewusst den Herausforderungen der Zeit stellen, ist auch diesmal groß. Die Dürener Druckerei Schloemer Gruppe mit ihren 25 Mitarbeitern hofft, mit fachlicher Anleitung und im Austausch mit den anderen Projektteilnehmern ebenso Verbesse-

rungsmöglichkeiten zu finden wie das Krankenhaus Düren, in dem über 1000 Menschen beschäftigt sind. Das Hospital und die Firma Anker Teppichboden waren bereits 2011/12 erfolgreiche Teilnehmer und wollen ihre Betriebsabläufe weiter optimieren.

Die Serie der acht Workshops werden zudem Mitarbeiter des Berufsförderungswerks Düren, der Dürener Gesellschaft für Arbeits-

förderung, der Gemeinde Hürtgenwald, der gepe Gebäudedienste Peterhoff, der Jülicher Gebäudereinigung Hans Tollhausen und der Rurtalwerkstätten Düren durchlaufen. Als Gast aus dem Kreis Viersen nimmt Derix Holzleimbau teil, da es dort zurzeit kein Ökoprofit-Projekt gibt.

Neben Öko und Profit gibt es eine weitere Motivation: „Unsere Kunden wollen zunehmend wis-

sen, wie umweltfreundlich wir reinigen“, verwies Michael Tollhausen für die Jülicher Firma auf den Aspekt des Marketings. Anfang 2012 war NRW-Umweltminister Johannes Remmel nach Düren gekommen, um den Absolventen der ersten Ökoprofit-Runde die Zertifikate zu verleihen. Damals hatten elf Unternehmen aus dem Kreis 51 ressourcenschonende Maßnahmen erarbeitet.